

Auslandsstipendium für Bildende Kunst 2022 – Jurybegründung Margarethe Maierhofer-Lischka

Margarethe Maierhofer-Lischka betätigt sich als Klangkünstlerin, Musikerin, Performerin und Forscherin. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit Klang als sozialer und ästhetischer Intervention im Spannungsfeld verschiedener Ausdrucksformen und körperlicher Wahrnehmungen. Schwerpunkte ihres Interesses sind Improvisation / experimentelle und zeitgenössische Musik, partizipative Klanginstallationen sowie performative und szenische Arbeiten. Sie ist Gründungsmitglied von Schallfeld, einem renommierten internationalen Ensemble für zeitgenössische Musik mit Sitz in Graz.

Das Ziel des eingereichten Projekts ist, in enger Zusammenarbeit mit der dänischen Performerin und Tänzerin Eva Esmann Behrens eine audiovisuelle Performance zu gestalten, in der Oberflächen und Formen, Bewegungen und Gesten von Körpern und Objekten durch Visuals, Raum und Klang verschmolzen werden können, um einen Raum zum gemeinsamen Denken und Fühlen zu schaffen.

Im Rahmen des Arbeitsstipendiums soll ein Aufenthalt im dänischen Aarhus stattfinden. Dieser wird einer intensiven Recherche- und Arbeitsphase dienen. In einem zweiten Teil des Projekts wird in Graz die Performance weiter zur Produktionsreife ausgearbeitet. Nach der Fertigstellung soll das Werk als Teil des Festivals "Theaterland Steiermark" 2023 zur Aufführung kommen sowie nachfolgend auf Festivals in Dänemark, Deutschland und Österreich gezeigt werden. Weitere lokale Künstler:innen und Expert:innen sollen für die Dramaturgie und Szenografie sowie die Produktion einbezogen werden.

Das künstlerische Vorhaben von Margarethe Maierhofer-Lischka lässt jenseits der Genre Grenzen eine ausgesprochen interessante Entwicklungsphase mit internationalem Austausch erwarten. Die Ergebnisse werden dem Grazer Publikum unter Einbeziehung weiterer lokaler Akteure zugänglich gemacht. Die Vergabe des Auslandsstipendiums für dieses Projekt wird daher empfohlen.